



Protokoll Gemeindeversammlung

Datum und Zeit:	Mittwoch, 12.06.2024, 20.00 - 20.45 Uhr
Ort:	Hasliberg Congress, Hasliberg Goldern
Vorsitzender:	Arnold Schild, Gemeindepräsident
Protokoll:	Michael Peter, Stv. Abteilungsleiter zentrale Dienste
Total Stimmberechtigte:	779
Anwesende Stimmberechtigte:	44
Presse / Medien:	-

Traktanden

1. Jahresrechnung 2023: Genehmigung
2. Abgeschlossener Verpflichtungskredit «Turnhalle Sanierung Duschen/Garderoben»: Kenntnisnahme
3. Reglement «Aufgabenübertragung Zivilschutz»: Beschluss
4. Personelles und Wahlen: Information und Ausblick
5. Verschiedenes

Der Gemeindepräsident Arnold Schild begrüsst die Anwesenden.

Der Gemeinderat publizierte die Versammlung im Anzeiger Oberhasli vom 10.05.2024 und 24.05.2024. Die Versammlung wurde nach den gesetzlichen Bestimmungen einberufen und die heute gefassten Beschlüsse sind rechtskräftig. Der Gemeindepräsident erklärt die Versammlung als eröffnet.

Der Gemeindepräsident fragt an, ob alle Anwesenden stimmberechtigt sind. Nicht stimmberechtigte Gäste werden gebeten, im Gästesektor Platz zu nehmen. Als Stimmzähler werden Marlise Hänni und Jaques Hauser vorgeschlagen und gewählt.

Die Traktandenliste wird verlesen und der Präsident fragt, ob Änderungen in der Reihenfolge gewünscht sind. Es werden keine Änderungen in der Reihenfolge gewünscht.

Traktandum 1 Jahresrechnung 2023: Genehmigung

Referentin: Beatrice Böhny, Gemeinderätin

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 878'198 Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 401'900 Franken. Das Ergebnis des Gesamthaushalts setzt sich zusammen aus dem Ertragsüberschuss des Allgemeinen Haushalts von 976'595 Franken und dem Aufwandüberschuss aus den drei Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfall von gesamthaft 98'397 Franken.

Ergebnis	Rechnung	Budget	Abweichung
Allgemeiner Haushalt	976'595	- 103'205	1'079'800
Spezialfinanzierung Wasserversorgung	36'747	- 85'240	121'987
Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung	- 67'873	- 163'920	96'047
Spezialfinanzierung Abfall	- 67'271	- 49'535	- 17'736
Gesamthaushalt	878'198	- 401'900	1'280'098

Die Besserstellung gegenüber dem Budget ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Zahlungen an die Lastenausgleiche Ergänzungsleistung, Sozialhilfe und öffentlicher Verkehr, aufgrund der vorsichtigen Budgetierung des Kantons Bern, um 104'165 Franken tiefer sowie die Steuereinnahmen gesamthaft um 547'596 besser ausgefallen sind. Ausserdem wurde anlässlich der Gemeindeversammlung vom 29.11.2023 bereits informiert, dass aufgrund des Schadenfalls des Kommunalfahrzeugs in der Jahresrechnung 2023 der Buchwert von 83'560 Franken abgeschrieben werden musste, dafür Versicherungsleistungen von 149'000 Franken verzeichnet werden konnten, was einen Nettoerlös von 65'440 Franken ergibt konnte.

Im Jahr 2023 waren rund 3,4 Millionen Franken Nettoinvestitionen budgetiert, in denen das Darlehen von 2 Millionen Franken an die Brunnengenossenschaft Hohfluh enthalten ist. Dieses Darlehen wurde noch nicht in Anspruch genommen. Zusätzlich mussten mehrere Investitionen zurückgestellt werden, was zu einem tieferen Abschreibungsbedarf des Verwaltungsvermögens geführt hat. Bei den Investitionen besteht in den nächsten Jahren deshalb ein Nachholbedarf. Das Projekt Sood und das Reservoir Abesyten konnten unter anderem bereits in Angriff genommen werden und der Gemeinderat ist zuversichtlich, dass Massnahmen aus der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) ebenfalls angegangen werden können.

Das Gesamteigenkapital beträgt rund 8,7 Mio. Franken und beinhaltet auch die Reserven sowie Vorfinanzierungen der Spezialfinanzierungen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Abfall. Im Weiteren sind ein Werterhalt für die Liegenschaften Finanzvermögen von 200'712 Franken oder auch die finanzpolitischen Reserven von 439'680 Franken, die aus zusätzlichen Abschreibungen in früheren Rechnungsjahren gebildet worden ist, enthalten. Der Bilanzüberschuss, der zur Deckung von allfälligen zukünftigen Aufwandüberschüssen des Allgemeinen Haushalts zur Verfügung steht, beträgt rund 2,5 Mio. Franken.

Beatrice Böhny liest einen Auszug aus dem Bestätigungsbericht des Rechnungsprüfungsorgans vor. Der Datenschutzbericht 2023 wurde bereits im Vorfeld der Versammlung in der schriftlichen Orientierung sowie auf unserer Homepage veröffentlicht.

Die detaillierte Jahresrechnung 2023, welche mit allen Auswertungen und Berichten total 98 Seiten umfasst, lag während 30 Tagen öffentlich zur Einsichtnahme auf und war ebenfalls unter www.hasliberg.ch veröffentlicht. Für spezifische Fragen steht die Abteilungsleiterin zentrale Dienste und der Gemeinderat jederzeit gerne zur Verfügung, auch ausserhalb der Gemeindeversammlung.

Antrag

Der Gemeinderat und das Rechnungsprüfungsorgan beantragen, die Jahresrechnung 2023 mit allen Bestandteilen zu genehmigen.

Diskussion

Die Diskussion zu diesem Traktandum wird nicht verlangt.

Beschluss

Mit grossem Mehr genehmigt die Gemeindeversammlung den Antrag mit allen Bestandteilen.

Traktandum 2**Abgeschlossener Verpflichtungskredit «Turnhalle Sanierung Duschen/Garderoben»:
Kenntnisnahme**

Referent: Arnold Schild, Gemeindepräsident

Für die Sanierung der Duschen und Garderoben in der Turnhalle hat die Gemeindeversammlung vom 07.06.2023 einen Kredit von 175'000 Franken beschlossen. Die entsprechenden Arbeiten sind abgeschlossen und die Bruttoausgaben von 184'415 Franken überschreiten den Kredit um 9'415 Franken bzw. 5.4%. Die beauftragten Firmen sind auf diverse Probleme gestossen. So musste z.B. für die Asbestarbeiten die gesamte Decke entfernt werden.

Der Nachkredit, der weniger als 10% beträgt, hat der Gemeinderat bereits in eigener Kompetenz beschlossen und bittet die Versammlung, von der Kreditabrechnung Kenntnis zu nehmen.

Diskussion

Die Diskussion zu diesem Traktandum wird nicht verlangt.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung nimmt von der Kreditabrechnung Kenntnis.

Traktandum 3**Reglement «Aufgabenübertragung Zivilschutz»: Beschluss**

Referent: Martin Lüthi, Gemeinderat

Im Jahr 2000 hat die Gemeindeversammlung den Zusammenarbeitsvertrag im Bereich Zivilschutz zwischen den Gemeinden Hasliberg, Meiringen und Schattenhalb genehmigt. Zwei Jahre später wurde die Zusammenarbeit auf den damaligen Amtsbezirk Oberhasli ausgeweitet. Per 01.01.2005 schlossen sich weitere Gemeinden aus dem Gebiet oberer Brienersee an.

Absichten Kanton

Im Jahr 2020 informierte der Kanton Bern die Gemeinden, dass durch Fusionen zukünftig eine Bataillonsstruktur mit regionalen grösseren Einsatzkompanien als die heutigen 30 kommunal organisierten ZSO angestrebt wird. Im Rahmen der Totalrevision des Bundesgesetzes über den Bevölkerungs-

schutz und den Zivilschutz wurden die Personalbestände der beiden Organisationen bereits verkleinert. Während die ZSO Jungfrau noch über 270 Schutzdienstpflichtigen verfügt, hat die ZSO Alpenregion heute einen Bestand von 120 Personen. Dies bedeutet für beiden ZSO eine unausweichliche Anpassung der heutigen Strukturen. Daher sollen sie per 01.01.2025 zusammengeschlossen werden.

Reglement Aufgabenübertragung Zivilschutz

Die neue Organisation würde als «Zivilschutz Interlaken-Oberhasli» auftreten. Als Sitzgemeinde hat sich die Gemeinde Wilderswil zur Verfügung gestellt. Angeschlossen würden alle übrigen 27 Gemeinden im Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli.

Kosten

Aufgrund des Zusammenschlusses sind keine Mehrkosten zu erwarten. So oder so ist jedoch davon auszugehen, dass die Anforderungen an den Zivilschutz steigen, was Mehrkosten verursachen kann. Die Kosten würden im Verhältnis der Wohnbevölkerung unter den Gemeinden aufgeteilt. Wobei die kleineren Gemeinden dank den grösseren und wachstumsstärkeren Gemeinden profitieren dürften.

Vertretungen in der Kommission Zivilschutz

Die Kommission soll zukünftig aus zehn Mitgliedern bestehen, wobei das Gemeinderatsmitglied Ressort Sicherheit der Sitzgemeinde Wilderswil den Vorsitz innehat. Die Oberhasli Gemeinden haben somit gemeinsam zwei Sitze zu gut. Die heutige Kommission der ZSO Alpenregion hat folgende Nominierung vorgenommen: Christian Jossi, Meiringen, und Balthasar Stöcklin, Schattenhalb.

Mit dem neuen Reglement werden die Aufgaben neu an die Sitzgemeinde Wilderswil übertragen. Das Reglement wird per 01.07.2024 Inkrafttreten. Der Beschluss der Gemeindeversammlung vom 07.12.2000 bzw. der Vertrag mit der bisherigen Sitzgemeinde Meiringen wird per 31.12.2024 aufgehoben.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, das Reglement «Aufgabenübertragung Zivilschutz» zu beschliessen.

Diskussion

Die Diskussion zu diesem Traktandum wird nicht verlangt.

Beschluss

Mit grossem Mehr genehmigt die Gemeindeversammlung den Antrag mit allen Bestandteilen.

Traktandum 4

Personelles und Wahlen: Information und Ausblick

Referenten: Arnold Schild, Gemeindepräsident
Adelheid Rubi Huber, Gemeindevizepräsidentin

Personelles

Wie bereits kommuniziert worden ist, genügen aktuell die personellen Ressourcen nicht, um die anfallenden Arbeiten termingerecht auszuführen. Der Gemeindepräsident dankt der Gemeindevizepräsidentin Adelheid Rubi Huber und Gemeinderat Martin Lüthi für ihren ausserordentlichen Einsatz in den vergangenen Monaten. Sie haben zahlreiche Bewerbungsgespräche geführt und sich sehr um neue Mitarbeitende bemüht.

Adelheid Rubi Huber heisst die neuen Mitarbeitenden herzlich willkommen und stellt sie der Gemeindeversammlung vor:

- 01.06.2024: Raffael Sprunger, Werkgruppenmitarbeiter, 100%
- 01.07.2024: Kilian Dütsch, stellvertretender Abteilungsleiter Infrastruktur, 100%
- 15.07.2024: Isabell Walter, Sachbearbeiterin, Aufstockung von 20 auf 100%
- 01.08.2024: Raimond Troller, Abteilungsleiter Infrastruktur, 100%
- 01.08.2024: Manfred Schild, Leiter Hauswartung, 100%
- 01.09.2024: Christiane Ristow, Sachbearbeiterin Abteilung Infrastruktur, 80%

Es ist dem Gemeinderat bewusst, dass die Einarbeitungszeit für alle Beteiligten eine grosse Herausforderung wird. Der Gemeinderat bittet um entsprechendes Verständnis. Adelheid Rubi Huber dankt allen bisherigen Mitarbeitenden und den externen Mandatsnehmern ganz herzlich für ihren Einsatz! Dem Gemeindepräsidenten und den Gemeinderatskollegen und -kolleginnen dankt sie ebenfalls ganz herzlich für ihre Arbeit!

Ersatzwahlen Gemeinderat und Gemeindepräsidium

Monika Zimmermann, welche per 01.01.2024 in den Gemeinderat gewählt worden ist, hat per Mitte Juni 2024 ihre Demission bekanntgegeben, da sie aus der Gemeinde Hasliberg wegziehen wird.

Der Gemeindepräsident erklärt, dass auch er sein Amt per Ende Jahr abgeben wird. Nach acht Jahren im Gemeinderat möchte er den Jungen Platz machen. Es ist ihm ein Anliegen, dass die Arbeit des Gemeinderates gut weitergeht und er ermutigt bereits jetzt die Bevölkerung, nach geeigneten Kandidaten zu suchen.

Der Gemeinderat bedauert die beiden Demissionen sehr und dankt Arnold Schild sowie Monika Zimmermann ganz herzlich für ihr Engagement und die bisherige Zusammenarbeit. Die Ersatzwahlen werden zu gegebener Zeit für die Gemeindeversammlung vom 27.11.2024 angeordnet.

Traktandum 5 Verschiedenes

Votant 1 teilt mit, dass er mit dem jetzigen Wahlsystem unglücklich ist. Es sei zwar gut, für einen vakanten Gemeinderatssitz vorgängig jemanden aufzustellen, es müsste aber auch noch an der Gemeindeversammlung möglich sein, jemanden vorzuschlagen. Die Abteilungsleiterin zentrale Dienste erklärt, dass spätestens 60 Tage vor der Gemeindeversammlung die Wahl offiziell angeordnet werden muss und Vorschläge bis 30 Tage vor der Versammlung mit dem offiziellen Formular und mindestens 10 Unterschriften eingereicht werden können. Der Gemeinderat prüft die Wählbarkeit und sofern es nicht mehr Wahlvorschläge als zu besetzende Sitze gibt, kann er die «stille Wahl» beschliessen. Liegen mehr Wahlvorschläge als zu besetzende Sitze vor, gibt es an der Versammlung eine Wahl. Nach heutigem System können jedoch die Vorschläge an der Versammlung nicht ergänzt werden. Erreicht im Vorfeld der Versammlung die Gesamtzahl der gültig vorgeschlagenen die Zahl der zu besetzenden Sitze nicht, findet für die restlichen Sitze eine direkte Wahl statt, bei der an der Versammlung Wahlvorschläge gemacht werden können. Für das heutige Wahlverfahren diene als Muster die Bestimmungen der Gemeinde Innertkirchen. Eine allfällige Anpassung hat mittels einer Änderung des Organisationsreglements der Gemeinde Hasliberg zu erfolgen. Dies fällt in die Zuständigkeit der Gemeindeversammlung und der Votant hat die Möglichkeit, mit einem Erheblichkeitsantrag der heutigen Versammlung zu beantragen, den Gemeinderat zu beauftragen, ein entsprechendes Geschäft der nächsten Versammlung zu unterbreiten. Nimmt die heutige Gemeindeversammlung den Auftrag an, so wird der Gemeinderat das Geschäft ausarbeiten. Lehnt die heutige Versammlung den Antrag ab, ist das Geschäft hinfällig.

Somit stellt Votant 1 den Erheblichkeitsantrag, das bestehende Wahlverfahren zu prüfen, insbesondere sollte es seiner Meinung nach möglich sein, dass auch noch anlässlich der Gemeindeversammlung

die Wahlvorschläge ergänzt werden können, auch wenn im Vorfeld bereits mindestens so viele Vorschläge eingegangen sind, wie Sitze zu besetzen sind.

Mit 20 Ja-Stimmen zu 10 Nein-Stimmen und einigen Enthaltungen stimmt die Versammlung dem Erheblichkeitsantrag zu.

Der Gemeinderat nimmt den Auftrag zuhanden der nächsten Gemeindeversammlung entgegen.

Der Gemeindepräsident dankt ganz herzlich für das Kommen. Er freut sich, im Anschluss zur Versammlung die Teilnehmenden im Namen der Gemeinde zu einem Apéro einzuladen.

Damit schliesst der Gemeindepräsident die heutige Gemeindeversammlung.

Arnold Schild
Gemeindepräsident

Michael Peter
Stv. Abteilungsleiter zentrale Dienst

Genehmigung

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12.06.2024 lag vom 19.06.2024 während 30 Tagen auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Innerhalb der Auflage- und Einsprachefrist ist gegen das Protokoll keine Einsprache eingegangen.

Der Gemeinderat hat das Protokoll an seiner Sitzung vom 25.07.2024 genehmigt.

Hasliberg, 25.07.2024

Gemeinderat Hasliberg

Arnold Schild
Gemeindepräsident

Monika Wehren
Abteilungsleiterin zentrale Dienst